

# M A S K

## MULTIAXIALE SCHMERZKLASSIFIKATION - PSYCHOSOZIALE DIMENSION (MASK-P)

### RATING-BOGEN

Patientin / Patient: \_\_\_\_\_ geb.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

**Achsenzusatzkodierung:** Für alle MASK-P Achsen wird jeweils eines der folgenden Merkmale vergeben:

- 1 Achse wurde nicht untersucht
- 2 keine Auffälligkeiten identifizierbar
- 3 Patient/in sieht Auffälligkeiten nicht
- 4 Patient/in sieht Auffälligkeiten

#### Achse 1 Motorisch-verhaltensmäßige Schmerzverarbeitung

Achsenzusatzkodierung (kodiere 1, 2, 3 oder 4)

- 1 Ausgeprägt non-verbales Schmerzverhalten
- 2 Ausgeprägt verbales Schmerzverhalten
- 3 Diskrepanz zwischen verbalem und non-verbalem Schmerzverhalten
- 4 Defizite im Bitten um soziale Unterstützung
- 5 Ausgeprägte Vermeidung körperlicher Aktivitäten
- 6 Ausgeprägte Vermeidung sozialer Aktivitäten
- 7 Ausgeprägtes Durchhalteverhalten
- 8 Nichteinhaltung erforderlichen Gesundheitsverhaltens

#### Achse 2 Emotionale Schmerzverarbeitung

Achsenzusatzkodierung (kodiere 1, 2, 3 oder 4)

- 1 Traurig-niedergeschlagene Stimmung
- 2 Ärgerlich-gereizte Stimmung
- 3 Ängstliche Stimmung
- 4 Leichte innere Erregbarkeit
- 5 Eingeschränktes emotionales Erleben
- 6 Mangelnder Emotionsausdruck
- 7 Übertrieben positiver Emotionsausdruck

#### Achse 3 Kognitive Schmerzverarbeitung

Achsenzusatzkodierung (kodiere 1, 2, 3 oder 4)

- 1 Hilflosigkeit / Katastrophisieren
- 2 Resignation / Hoffnungslosigkeit
- 3 Suizidgedanken
- 4 Mangelhafte Wahrnehmung körperlicher Vorgänge
- 5 Ausgeprägte Bagatellisierung körperlicher Vorgänge
- 6 Ausgeprägte Selbstaufmerksamkeit für körperliche Vorgänge
- 7 Ausgeprägter Durchhalteappell

**Achse 4 Krankheitsbezogene Metakognitionen**Achsenzusatzkodierung (*kodiere 1, 2, 3 oder 4*)

- 1 Ausgeprägtes somatisches Krankheitsmodell
- 2 Ausgeprägte stabile Ursachenattribution
- 3 Ausgeprägte externale Kontrollattribution
- 4 Ausgeprägte internale Kontrollattribution
- 5 Schuldzuschreibungen
- 6 Ausgeprägte Fear-Avoidance-Beliefs
- 7 Ausgeprägte Endurance-Beliefs

**Achse 5 Aktuelle Stressoren**Achsenzusatzkodierung (*kodiere 1, 2, 3 oder 4*)

- 1 Physikalische Belastungen am Arbeitsplatz
- 2 Psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz
- 3 Unklarer beruflicher Status
- 4 Erhebliche finanzielle Belastungen
- 5 Probleme im Familien- und/oder Freundeskreis
- 6 Ehe- / Partnerschaftsprobleme
- 7 Belastungen durch zusätzliche gesundheitliche Probleme
- 8 Krisenhafte Ereignisse
- 9 Belastungen im Freizeitbereich

**Achse 6 Traumata / Belastungen in der Lebensgeschichte**Achsenzusatzkodierung (*kodiere 1, 2, 3 oder 4*)

- 1 Verlust naher Angehöriger / Bezugspersonen
- 2 Konflikte innerhalb der Familie / Partnerschaft
- 3 Konflikte am Arbeitsplatz
- 4 Körperliche und/oder psychische Mißhandlungen
- 5 Verlust / Bedrohung der existenziellen Basis
- 6 Akute Lebensbedrohung
- 7 Harte Erziehungsbedingungen mit emotionaler Entbehrung
- 8 Schwere körperliche / psychische Erkrankung naher Bezugspersonen
- 9 Eigene schwere körperliche / psychische Erkrankung



**Zeit-Zusatzkodierung:** (*für jede beobachtete Belastung ist der relevante Zeitraum zu kodieren*)

- 1 Kindheit (bis 6 Jahre)
- 2 Jugendzeit (bis 18 Jahre)
- 3 Erwachsenenalter (ab 18 Jahre)
- 4 Kindheit und Jugendzeit
- 5 Jugendzeit und Erwachsenenalter
- 6 Kindheit und Erwachsenenalter
- 7 Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Achse 7 Habituelle Personen-Merkmale**

Achsenzusatzkodierung (*kodiere 1, 2, 3 oder 4*)

- 1 Selbstüberforderung bei exzessivem Leistungsanspruch
- 2 Mangelnde soziale Kompetenz
- 3 Selbstwertdefizite
- 4 Starre Norm- und Wertvorstellungen
- 5 Mangelnde Selbstreflexion / Introspektionsfähigkeit
- 6 Mangelnde Fähigkeit zur Wahrnehmung eigener Streßreaktionen
- 7 Psychophysiologische Reaktionsstereotypie
- 8 Abhängigkeitsverhalten

**Achse 8 Maladaptive Streßverarbeitung**

Achsenzusatzkodierung (*kodiere 1, 2, 3 oder 4*)

- 1 Katastrophisierend-/ vermeidende Streßverarbeitung
- 2 Resignativ-/ rückszugsbetonte Streßverarbeitung
- 3 Ärgerbetonte Streßverarbeitung und Kontrollillusion
- 4 Mangelnde Wahrnehmung und Bagatellisierung von Streßreaktionen
- 5 Übermäßige körperliche Ablenkung bei Streß
- 6 Mangel an entspannungsfördernden Formen der Streßbewältigung
- 7 Mangel an emotionsregulierenden Formen der Streßbewältigung
- 8 Mangel an sozial kompetenter Streßverarbeitung

**Achse 9 Psychophysiologische Dysregulation**

Achsenzusatzkodierung (*kodiere 1, 2, 3 oder 4*)

- 1 Situationsspezifisch erhöhte Aktivität symptomrelevanter Muskulatur
- 2 Habituell erhöhte Aktivität symptomrelevanter Muskulatur
- 3 Situationsspezifisch erhöhte Aktivität verschiedener Muskeln
- 4 Habituell erhöhte motorische Unruhe
- 5 Situationsspezifisch erhöhte symptomrelevante vegetative Aktivität
- 6 Habituell erhöhte symptomrelevante vegetative Aktivität
- 7 Situationsspezifisch erhöhte Aktivität verschiedener vegetativer Systeme
- 8 Habituell erhöhte Aktivität verschiedener vegetativer Systeme

**Achse 10 Konflikt-Verarbeitungsstil**

Achsenzusatzkodierung (*kodiere 1, 2, 3 oder 4*)

- 1 Schizoider Verarbeitungsstil
- 2 Depressiver Verarbeitungsstil
- 3 Zwanghafter Verarbeitungsstil
- 4 Histrionischer Verarbeitungsstil
- 5 Narzißtischer Verarbeitungsstil
- 6 Borderline-Verarbeitungsstil

**Achse 11 MASK-P- DIAGNOSEN: FUNKTIONALE ZUSAMMENHÄNGE**

Schmerzlokalisierung: \_\_\_\_\_

Achsenzusatzkodierung (kodiere 1, 2, 3 oder 4 bei jeder zutreffenden Diagnose vor dem Punkt)

**\_.111 bei maladaptiver Schmerzverarbeitung**

- \_.1111 bei ängstlich-vermeidender Schmerzverarbeitung
- \_.1112 bei depressiv-suppressiver Schmerzverarbeitung
- \_.1113 bei betont heiter-suppressiver Schmerzverarbeitung
- \_.1114 bei ärgerlich-gereizter Schmerzverarbeitung
- \_.1115 bei aufmerksamkeitsfocussierter Schmerzverarbeitung

**\_.112 bei klassischen Konditionierungsprozessen**

- \_.1121 bei sensorischer Konditionierung
- \_.1122 bei interozeptiver Konditionierung
- \_.1123 bei emotionaler Konditionierung

**\_.113 bei operanten Konditionierungsprozessen**

- \_.1131 bei schmerzkontingenter negativer Verstärkung durch das soziale Umfeld
- \_.1132 bei schmerzkontingenter positiver Verstärkung durch das soziale Umfeld
- \_.1133 bei negativer Verstärkung durch Verringerung von Streß und Konflikten
- \_.1134 bei negativer Verstärkung durch Vermeidung einer Selbstwertbedrohung
- \_.1135 bei positiver Verstärkung durch Erhöhung des Selbstwertempfindens

**\_.114 bei Einfluß von psychosozialem Streß**

- \_.1141 bei Einfluß aktueller Stressoren
- \_.1142 bei Einfluß maladaptiver Streßverarbeitung

**\_.115 bei Schmerz als Teil einer Reaktion auf schwere Belastungen und kritische Lebensereignisse****\_.116 bei Somatisierung psychischen Leidens**

- \_.1161 bei Umwandlung von Affekten in eine psychophysische Daueranspannung
- \_.1162 bei Konversion
- \_.1163 bei narzißtischem Mechanismus

**\_.117 bei Schmerz auf der Basis früherer Belastungen und Überforderungen****\_.118 bei beziehungsstabilisierender Funktion**

- \_.1181 bei beziehungsstabilisierender Funktion im partnerschaftl. / familiär. System
- \_.1182 bei beziehungsstabilisierender Funktion im beruflichen System
- \_.1183 bei beziehungsstabilisierender Funktion im Behandlungskontext